

Ablaufplan für einen Workshop zur Diagnose der Unternehmenskultur im Projekt WIND – Werte Innovation Diversity

Zeit	Dauer	Thema	Inhalte	Methode	Hinweise zur Moderation	Verwendete Medien
Workshop zur Diagnose der Unternehmenskultur						
Vorbereitung						
					Agenda auf Flipchart	
13:00	0:10	Begrüßung und Einführung				
	0:05	Begrüßung, organisatorische Hinweise,	Verweis auf Beginn, Ende und Pause		Halbkreis	
	0:05	Hintergrund, Ziel und Nutzen des Workshops	Wichtig: Es gibt kein "Richtig oder Falsch" sondern alles ist willkommen Vertraulichkeit zusichern: Die Ergebnisse werden zusammengeführt und weitergegeben, aber ohne namentliche Nennung			Folie oder Flipchart
13:10	0:25	Vorstellungsrunde und Einstieg ins Thema				
	0:05	Einführung der Bildkarteien und Auswahl eines Bildes	Jeder wählt sich ein Bild, das dafür steht, wie er/ sie Unternehmenskultur in der eigenen Einrichtung erlebt.			
	0:20	Vorstellungsrunde: Eigene Person, Bild und was es ausdrückt		Vorstellungsrunde,		Bildkartei, z.B. "75 Bildkarten für Coaching und Beratung (Beltz Weiterbildung)" von Sonia Weidenmann (Autor), Bernd Weidenmann
13:35	1:10	Diagnose der Unternehmenskultur	Stufenweise Erarbeitung			
	0:40	Partner - "Interview": Sätze vervollständigen	ca. 8 - 9 Satzanfänge zum Thema "Unternehmenskultur" 1) Wie würde ich meinem besten Freund / meiner besten Freundin die Stimmung bzw. den Geist in unserem Haus beschreiben? 2) Wenn bei uns in der Einrichtung jemand etwas verändern möchte, dann... 3) Dass ich in einer christlichen Organisation arbeite merke ich an... 4) Wie wirkt sich eine zunehmend bunte, vielfältige Mitarbeiterschaft (unterschiedliches Alter, verschiedene Religionen / Bekenntnisse,...) auf unsere Unternehmenskultur und auf unsere Einrichtung aus? 5) Was unsere Einrichtung von Einrichtungen anderer Träger unterscheidet, ist ... 6) Unter guter Mitarbeiterführung stelle ich mir folgendes vor... 7) Angenommen, heute Nach passiert ein Wunder und morgen früh ist die Unternehmenskultur in unserer Einrichtung genauso, wie Sie es sich schon immer gewünscht haben. Woran würden Sie das konkret merken? Was ist dann anders? 8) Was wäre ein guter erster Schritt in diese Richtung?	Partnerarbeit	A denkt laut über die Satzenden nach B hört dabei aufmerksam zu, kommentiert und bewertet nicht. B achtet auch auf die Einhaltung der Zeit B schreibt pro Satzanfang auf ein Kärtchen wichtigste Stichpunkte Wichtig: Moderatoren sorgen frühzeitig für zeitliche Synchronisierung der Paare Wichtig: Diese Übung einmal kurz durch die Moderatoren vorführen!	Arbeitsblatt mit Satzanfängen Vorbereitete Flipcharts oder Pinwände Selbstklebende Kärtchen Ein Flip mit möglichen Folgefragen
	0:30	Gruppenarbeit "Gemeinsamkeiten und Unterschiede"	Gruppen bilden sich aus bestehenden Paarungen, Gruppen betrachten gemeinsam die Ergebnisse der Paare. Sie tauschen sich darüber aus und markieren auf dem Flip jeweils Gemeinsamkeiten und Unterschiede	Arbeit in 4er, bzw. 6er - Gruppen	Wichtig: Synchronisierung der Gruppen Es geht nicht darum, einen Konsens zu finden oder über die Wahrnehmungen zu diskutieren, sondern lediglich Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken.	Stifte, Flipcharts
14:45	0:15	Pause	Teilnehmer kommen auch während der Pause miteinander zu den Themen ins Gespräch			Kaffee!!
15:00	1:30	Dialog zu den Ergebnissen	Dialog statt Diskussion			
	0:10	Präsentation Themenblock 1		Circle Gruppen präsentieren wichtigste Erkenntnisse		
	0:35	Circle 1		Circle	Reihum wird das gesagt, "was d'rann ist", wichtig: aufmerksames Zuhören der anderen im Kreis solange Redeobjekt bei einer Person ist. Eher kurze Statements Zweite(r) Moderator(in) protokolliert Themen des Circles mit	Redeobjekt, Protokoll - Möglichkeit zum Mitschreiben
	0:10	Präsentation Themenblock 2		Gruppen präsentieren wichtigste Erkenntnisse		
	0:35	Circle 2		Circle	Reihum wird das gesagt, "was d'rann ist", wichtig: aufmerksames Zuhören der anderen im Kreis solange Redeobjekt bei einer Person ist. Eher kurze Statements Zweite(r) Moderator(in) protokolliert Themen des Circles mit	Redeobjekt, Protokoll - Möglichkeit zum Mitschreiben
16:30	0:25	Wünsche, Ideen, Anregungen zur Weiterentwicklung der U-Kultur				
	0:25	Offene Runde		Offene Runde mit Redeobjekt		
16:55	0:10	Abschluss				
	0:10	Dank, Ausblick, Verabschiedung	Was passiert mit den Ergebnissen?			
17:05		Ende				